

Pressemitteilung

Berlin, 22.11.2023

Wichtiges Signal für Verkehrswende: EU-Parlament berücksichtigt Bio-LNG in CO₂-Flottengrenzwerten

- Entscheidung des Europaparlaments ist ein wichtiger Schritt zur Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen und zur Erreichung der EU-Klimaziele.
- Kehler: „Die Anerkennung von Bio-LNG durch das EU-Parlament ist ein entscheidender Schritt. Es ist essenziell, dass wir verschiedene Technologien unterstützen, um die Klimaziele zu erreichen.“

Die Abgeordneten des Europaparlaments haben am Dienstag für ein Gesetz gestimmt, nach dem die Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge bis 2040 um 90 Prozent sinken sollen. Die Entscheidung Bio-LNG, also verflüssigtes Biogas, in den künftigen Regulierungsrahmen für CO₂-Flottengrenzwerte aufzunehmen ist dabei ein wichtiges Signal für mehr Technologieoffenheit und dient somit dem Gelingen der Energiewende, sagt der Branchenverband der Gas- und Wasserstoffwirtschaft Zukunft Gas.

Die Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist eine der größten Herausforderung der Energiewende. Das liegt unter anderem daran, dass alternative Technologien noch in den Kinderschuhen stecken oder nicht ausreichend von der Gesetzgebung beachtet werden. Letzteres trifft auf die Gasmobilität zu: Lkw, die mit LNG als Kraftstoff fahren, emittieren bis zu 20 Prozent weniger CO₂ als Lkw mit Diesel. Zudem haben sie gegenüber alternativen Antrieben den Vorteil einer hohen Reichweite. Je nach Modell liegt sie bei 1.000 bis 1.600 Kilometer mit einer Tankfüllung.

Wird Bio-LNG eingesetzt, fahren die Lkw nahezu klimaneutral. Großer Vorteil der Gasmobilität: Die Technologie ist verfügbar und bereits erprobt. So ist sie für den Schwerlastverkehr insbesondere über lange Strecken aktuell die einzig wirklich vorhandene Alternative gegenüber Diesel. Ende 2023 werden etwa 7.000 LNG-Fahrzeuge auf den deutschen Straßen unterwegs sein, die an bundesweit 185 LNG-Tankstellen tanken können.

Die Entscheidung des Europäischen Parlaments Bio-LNG betriebene Lkw in den künftigen Regulierungsrahmen für CO₂-Flottengrenzwerte aufzunehmen, erkennt die Chance des alternativen Kraftstoffs an und sendet ein klares Signal für Technologieoffenheit und Vielfalt in der Mobilität. Dies kann die Emissionsreduktion im Transportsektor signifikant vorantreiben.

Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft Gas. „Die Anerkennung von Bio-LNG durch das EU-Parlament ist ein entscheidender Schritt, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und gleichzeitig einen schnellen und wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Es ist essenziell, dass wir verschiedene Technologien unterstützen, um eine umfassende und effektive Energiewende zu erreichen.“

Der Markt für Bio-LNG in Deutschland ist von einer hohen Dynamik geprägt. In den vergangenen Monaten wurden mehrere Bio-LNG-Anlagen in Betrieb genommen, weitere befinden sich im Aufbau. Im dritten Quartal waren bereits 16 Prozent des an deutschen Tankstellen abgesetzten LNG verflüssigtes Biogas.

Kontakt

Zukunft Gas e. V.

Charlie Grüneberg

Leiter Kommunikation und Pressesprecher

T +49 30 460 6015 - 63

presse@gas.info

Zukunft Gas ist die Stimme der deutschen Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Der Branchenverband bündelt die Interessen der Mitglieder und tritt gegenüber Öffentlichkeit, Politik sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern auf. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen setzt sich der Verband dafür ein, dass die Potenziale von Wasserstoff, Biogas und Erdgas sowie der bestehenden Gasinfrastruktur genutzt werden, informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die gasförmige Energieträger für unsere Gesellschaft bieten, und treibt die Transformation der Gasbranche hin zu neuen Gasen voran. Getragen wird der Verband von führenden Unternehmen der Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Weitere Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen Zukunft Gas als Partner.